

Unfreundlich.

Die englische Presse sieht dem Kaiserbesuch kühl und misstrauisch gegenüber.

Deutsche und österreichische Händler verbänden sich gegen den Petroleumkrieg.

Der Lord Mayors-Umzug lästig.

Deutschland.

Berlin, 12. Nov.

Der Antrag, die namentlichen Bestimmungen im Reichstage durch Stimmzettel zu bewirken, damit die Diskussionen nicht unterbrochen werden, beurtheilt selbst Organe der Mehrheitspartei sehr kühl. Sie sagen, dadurch sei wenig gewonnen, das Hauptbedenken, die illoyale Absicht der Minderheit, durch endlose Reden und viele Zwischenanträge thatsächlich Obstruktion zu üben, bleibe bestehen, denn die Geschäftsordnung wahre den Rednern in weitem Maße Redefreiheit. Aus diesem Grunde herrscht der Eindruck allgemein, daß der Antrag den Reichstag vor eine folgenschwere prinzipielle Entscheidung stellt. Er sei ein zweischneidiges Schwert, das sich einerseits vieldiebt für denjenigen, der es zuerst anwendet, verhängnisvoll erweisen könnte.

In den gestrigen kühlen Auslassungen einzelner englischer Zeitungen gelegentlich des kaiserlichen Besuchs in England sehen verschiedene deutsche Zeitungen den Beweis, daß in England kein ehrlicher Wille vorhanden sei, die Beziehungen zwischen England und Deutschland zu bessern. Andere Blätter freilich sagen, daß Pressäußerungen, wie sie der Londoner „Spectator“ vom Stapel ließ, eigentlich nur die Angst vor deutscher Konkurrenz im Handel, Seemacht und Seetransport widerspiegeln. Uebrigens lasse sich auf diese Presshebe das Beispiel von der „heißen Suppe“ anwenden.

Die amerikanischen Staatsbürger Ernst Heymann und der Matler Frank Dunn, alias Davidson, aus New York, sind ohne besondere Begründung als „lästige Ausländer“ aus dem preussischen Staatsgebiet ausgewiesen. Wodurch dieselben sich hier lästig gemacht haben, darüber hüllt sich die Regierung in Schweigen.

Im Prozeß Böing in Neuwied ist das Urteil gelinder ausgefallen, als erwartet wurde. Die bereits früher gemeldet, hatte der Staatsanwalt gegen Leo Böing, den früheren Generaldirektor der Fabrik feuerfester und säurefester Produkte, Aktien = Gesellschaft zu Vallendar, wegen Vergehens gegen die Kontursordnung u. s. w. und wegen schwerer Urkundenfälschung eine Strafe von 8 Jahren, gegen Arthur Böing 2 1/2 Jahre Zuchthaus beantragt. Das Gericht nahm die schwere Urkundenfälschung nicht als erwiesen an und bestrafte Leo Böing mit 4 Jahren Gefängnis und sprach Arthur Böing frei.

Berlin steht vor einem musikalischen Ereignis ersten Ranges. Richard Strauß, der Schöpfer des „Feuerzaubers“, hat eine musikalische Ueberrauschung in Vorbereitung. Seine neueste Komposition „Der Abend“ wird demnächst ohne jede Solostimme nur von einem sechsheftigen Capella-Chor zur Aufführung gebracht werden. Die Musikwelt steht dieser neuen Komposition mit größtem Interesse gegenüber und ist gespannt, wie die Sache ausfallen wird.

Oesterreichische Petroleum = Firmen planen die Gründung einer Organisation, um die deutschen Petroleumhändler in ihrem Kampfe gegen die „Standard Oil Company“ zu unterstützen. Freilich ist noch nicht gesagt, wie das geschehen soll. Noch unwahrscheinlicher ist, daß solche Unternehmen Erfolg haben wird. Die deutsche Regierung hat bis jetzt keine unzulässigen Petitionen deutscher Kleinhandwerker und am Petroleumhandel beteiligter Korporationen gegenüber sich auf den Standpunkt gestellt, daß das Petroleum, ein Lebensbedürfnis für die große Mehrzahl, nicht künstlich durch Unterdrückung irgend einer Konkurrenz vertheuert werden dürfe.

Berlin, 12. Nov.

Die Kölnische Zeitung stellt einen Vergleich zwischen dem Preis des Coles in Deutschland und in Pennsylvania an während der Jahre 1896 bis 1900 und zeigt, daß die amerikanischen Preise nur halb so hoch waren als die deutschen. Das Blatt schließt daraus, der billige Cole und die billigen Eisenbahnfrachten die amerikanischen Eisenfabrikanten in normalen Zeiten in Stand setzen, auf neutralen Märkten dem deutschen Eisen scharfe Konkurrenz zu machen. Die Kölnische meint, daß die gegenwärtigen Verkäufe von Eisen nach Amerika unter dem Kostenpreise nicht mehr lange andauern können. Zugleich versichert sie, daß die gegenwärtigen amerikanischen Colespreise höher als normal sind, daß dies aber einzig eine Folge von temporären Zuständen ist.

Oesterreich - Ungarn.

Wien, 12. Nov.

Hier herrscht großes Mißtrauen gegen die amerikanischen Konkurrenz. Der Vertreter der amerikanischen Regierung hatte, wie das vielfach auch in anderen Konsulatsbezirken geschehen ist, dem Club der Industriellen einen Fragebo-

gen über gewisse Industrien zugesandt, um sie zum Besten der Industrie und zur schnelleren Abfertigung der Zolldeklarationen zu benutzen. Der Club der Industriellen lehnte die Beantwortung rundweg ab. Nach den hiesigen Zeitungen argwöhnten die Industriellen, daß man amerikanischerseits nur Produktionsgeheimnisse und Daten über die österreichische Konkurrenzfähigkeit und dergleichen herauslocken wolle.

Wien, 12. Nov.

Im Volkstheater ging Velasco's Komödie „Dubarry“ mit sehr gemischtem Erfolge über die Bretter. Zwar bot Frau Helene Odilon als Gräfin Dubarry eine Leistung ersten Ranges dar, die das Publikum zu wiederholten Applausen hinriß, aber der Schluß des Stückes fiel in Folge des belatanten Stoffes vollständig ab, so daß das Stück gleichsam im Sande verlief.

Wien, 12. Nov.

Der Reichsrath war wieder der Schauplatz wilder Szenen, die der Exorierung der Wahlvorgänge im Bezirk Favoriten am 7. November folgten. Die Sozialdemokraten und Christlichsozialen schimpften sich einander Hunde, Schurken und Schufte. Der Premierminister Körber bemühte sich, Ruhe zu stiften, mußte seine Versuche aber als erfolglos aufgeben.

England.

London, 12. Nov.

Die englische Presse fährt fort, den Besuch des deutschen Kaisers mit großem Mißtrauen zu besprechen. Der Monarch wird nicht respektiert oder karikiert, aber es wird erklärt, daß seine Anwesenheit einen geschäftlichen Hintergrund habe, und daß man ihm nicht beizuliegen sollte, was er haben wolle. Ueber die Art der Gesandtschaft, welche den Kaiser nach England geführt haben, gehen die Ansichten weit auseinander, sie treffen sich aber alle in dem Schlusse, daß das Ministerium auf seiner Hut sein und alle Vorschläge zurückweisen müsse, welche auf ein gemeinsames Vorgehen Deutschlands und Englands abzielen, gleichviel ob bei einem solchen Vorgehen Ost-Afrika, Kleinasien oder das Yangtse-Fluß in Frage kommen sollte.

London, 12. Nov.

Die Generale Botha und Delarey hatten eine Unterredung mit dem Colonialminister.

London, 12. Nov.

Der Umzug des Lord Mayors versperrte wieder die Straßen und legte stundenlang das Geschäft in der Stadt lahm. Die Geschäftswelt erhob einen lauten Protest gegen diese alljährliche Störung, die ihr pittoreskes und eindrucksvolles Aeußere längst eingebüßt hat. Die Proteste waren in diesem Jahre nachdrücklicher wie je zuvor.

London, 12. Nov.

Vor dem Postamt in der Lombard Str. wurde der wohlbekannte Börsenmann Reginald Baker von seiner Geliebten Kitty Byron, deren er überdrüssig geworden zu sein scheint, erschossen. Gegen Baker hatte dessen Gattin kürzlich das Scheidungsverfahren eingeleitet.

Frankreich.

Paris, 12. Nov.

Die Pariser Universitätsbehörde hat Robert Lebaudy's Anerbieten, französische Studenten Stipendien zum Besuche amerikanischer Lehranstalten zu gewähren, angenommen.

Paris, 12. Nov.

Die soeben beendete Versteigerung der Garderobe der flüchtigen Schwindlerin Madame Humbert hat nur einen verhältnismäßig kleinen Ertrag eingebracht. Der Zubrang zu der Auktion war sehr groß, die Mehrzahl der Anwesenden bestand jedoch aus Neugierigen.

Italien.

Rom, 12. Nov.

Nachdem die Einzelheiten der Verhaftung Mascagni's in Boston bekannt geworden sind, hat sich die Aufregung über den unlesbamen Vorfalle gelegt.

Rom, 12. Nov.

Der bekannte Volkswirtschaftslehrer und Führer der Opposition im Parlament, Baron Sonnino, hielt in Neapel eine Rede über die jammervollen Zustände im südlichen Italien und trat mit radikalen Vorschlägen zur Besserung der Verhältnisse an die Öffentlichkeit. Er wies darauf hin, daß mehr als 100,000 Landleute aus der Gegend von Neapel in diesem Jahre ausgewandert wären und sagte, daß die ungünstigen Witterungsverhältnisse, welche die Verwüstung der Wälder geschaffen, die überhohe Besteuerung und der Wucher, unter dem die Landbevölkerung litten, die Leute aus der Heimath vertrieben hatten. Er verlangte die Ermäßigung der Steuern und zwangsweise Herabsetzung des Hypothekenzinssfußes, die Wiedereröffnung hängiger Pachtverträge für kleine Güter und Reformen der Landarbeiterverträge.

Türkei.

London, 12. Nov.

Dem Ministerium des Auswärtigen wurde gemeldet, daß der türkische Botschafter am britischen Hofe, Costaki Anthopoulos Pascha, in Konstantinopel an einer Lungenentzündung gestorben sei.

Polen.

La Paz, 12. Nov.

Die Bürger waren am Samstag erstaunt, Anführerjungen der Regie-

rung angeklagt zu finden, denenzugfolge die Republik Bolivia von einem Aufstande bedroht wäre. Zwei Gerichte tauchten auf. Dem einen zufolge hatten die Bolivier in dem Aere Territorium eine vollständige Niederlage erlitten. Nach dem anderen standen 2000 Peruaner nahe dem Madre de Dios Fluße an der Grenze.

Der „Commercio de Bolivia“ erhielt eine Depesche, derzufolge Rajos bei Empresa in Folge Munitionsmangel zum Strecken der Waffen genöthigt worden wäre. Diese Meldung wurde später amtlich mit dem Hinzufügen bestätigt, daß Rajos nach Bolivien zurückkehrte. Der Oberst Rajos ist der Oberbefehlshaber der bolivischen Truppen im Aere Territorium.

Polynesien.

San Francisco, 12. Nov.

Von den Fidji-Inseln kommt die Meldung, daß England Anstalten trifft, auf der Insel Suwarow eine Kolonisation anzulegen. Die Suwarow-Insel liegt östlich von Samoa und nördlich von den Cook'schen Inseln. Das Unternehmen wird mit dem Jähmischen Kanalprojekt in Zusammenhang gebracht.

Marokko.

London, 12. Nov.

Der „Times“ wird aus Fez gemeldet, daß der Thronprätendent mit seinen Anhängern am 3. November die Truppen des Sultans angriff, aber mit schweren Verlusten zurückgeschlagen wurde. Der Prätendent suchte in einem Schlosse Unterschutz. Sein Ansehen hat bei seinen Anhängern sehr-Karl gelitten, weil er runderbare Hilfe vom Himmel und die Verhinderung der marokkanischen Truppen prophezeit hatte.

Kanada.

Ottawa, Ont., 12. Nov.

Der Marine- und Fischerei-Minister James Sutherland hat sein Portefeuille niedergelegt und das des Ministers der öffentlichen Arbeiten übernommen. Raymond Prefontaine wurde zum Marine- und Fischereiminister ernannt.

Molineux freigesprochen.

New York, 12. Nov.

Der der Ermordung der Frau Katharina Adams angeklagte Roland B. Molineux ist nach kurzer Verhandlung der Geschworenen freigesprochen worden.

Die Jury zog sich um 3:15 Uhr nach dem Verhandlungszimmer zurück, ließ aber schon 13 Minuten später mittheilen, daß sie sich auf ein Verdict geeinigt habe. Da der Richter Lambert nicht anwesend war, so konnte der Urtheilspruch erst nach dessen Eintreffen, um 3:45 Uhr, entgegen genommen werden.

Molineux schien ruhig und gefaßt zu sein, viel gefasster als sein Vater, General Molineux, der seine Aufregung nicht verbergen konnte. Barton S. Weets, einer der Anwälte des Angeklagten, flüsterte dieselben Worte der Ermunterung zu, indem er sagte, daß die kurze Zeit der Verhandlung nicht anders als Freisprechung bedeuten könne.

Als der Richter seinen Stuhl eingenommen hatte, machte er die Anwesenden darauf aufmerksam, daß er keinerlei Demonstration dulden werde. „Nicht schuldig“ kam es von den Lippen des Ommannes der Geschworenen und Molineux, der bisher straff gestanden hatte, fiel auf seinen Sitz zurück. Die zahlreichen Anwesenden brachen in Applaus aus, der aber sofort von den vielen Gerichtsbedienten unterdrückt wurde. Der Richter ordnete sodann die Räumung des Saales an, worauf er formell die Entlassung Molineux's anordnete. Als Letzterer mit seinem Vater und zwei von seinen Anwälten das Zimmer verließ, folgten ihnen eine jubelnde Menge von nichtigen tausend Personen. Der frühere Gouverneur Mac, der Hauptvertheidiger, der etwas verspätet eintraf, erhielt eine noch kürzlichere Ovation dargebracht, als sie Molineux erhielt.

Von dem Gerichtsgebäude begab sich Molineux nach dem Gefängnis und suchte zum letzten Male seine Zelle auf. Seine früheren Mitgefangenen brachten ihm ebenfalls eine Ovation dar und die Gefängnisbeamten reicheten ihm zum Abschied ihre Hand. Viele Leute schwenkten Taschentücher aus den Fenstern in den Straßen, durch die sich Molineux mit seinem Begleitern begab.

Ausgebrochen.

Tucson, Ariz., 12. Nov.

Bierzig Gefangene, welche im Gefängnis zu Cananea eingesperrt waren, überwältigten ihren Wächter und bewerkstelligten am hellen Tage ihre Flucht. Dies ist der zweite Ausbruch in einem Monat. Man wird jetzt durch Ausschöpfung des Vorraths ein Gefängnis errichten, welches ein Entkommen unmöglich macht.

Tammany Hall wieder in Kontrolle.

New York, 12. Nov.

Tammany Hall hat wieder die Kontrolle im Stadtrathe, nachdem die Fusionisten seit dem letzten Januar die ausschlaggebende Macht gebildet hatten. Es stimmten nämlich in der letzten Versammlung vier Fusionistenglieder gegen den Antrag, Joseph Krulick, einen Fusionisten, als rechtmäßig ernanntes Mitglied zu erklären.

Thousands Have Kidney Trouble and Don't Know it.

How To Find Out. Fill a bottle or common glass with your water and let it stand twenty-four hours; a sediment or settling indicates a unhealthy condition of the kidneys; if it stains your linen it is evidence of kidney trouble; too frequent desire to pass it or pain in the back is also convincing proof that the kidneys and bladder are out of order.

What to Do. There is comfort in the knowledge so often expressed, that Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy fulfills every wish in curing rheumatism, pain in the back, kidneys, liver, bladder and every part of the urinary passage. It corrects inability to hold water and scalding pain in passing it, or bad effects following use of liquor, wine or beer, and overcomes that unpleasant necessity of being compelled to go often during the day, and to get up many times during the night. The mild and extraordinary effect of Swamp-Root is soon realized. It stands the highest for its wonderful cures of the most distressing cases. If you need a medicine you should have the best. Sold by druggists in 50c. and \$1. sizes. You may have a sample bottle of this wonderful discovery and a book that tells more about it, both sent absolutely free by mail, address Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y. When writing mention reading this generous offer in this paper.

Wenn Ihr Obstbäume pflanzt, wollt Ihr doch sicher sein daß Ihr auch diejenigen Sorten pflanzt die Ihr wünscht und nicht etwas anderes. Alle Bäume die Ihr von J. P. Windolph erhaltet, sind garantiert, name nicht zu sein.

Corn Cribb

Temporär und permanent

Wir haben die ersten auf Lager, fertig für den Gebrauch, und Lumber für die letztere Sorte.

Alle Sorten Koffhen.

Wir garantiren volle Zufriedenheit.

CHICAGO LUMBER COMP.

Grand Island, Neb.

Heimathsfacher Excursionen über die Grand Island Route.

Am 4. und 18. November und 2. und 16. Dezember verkauft die Grand Island Route Heimathsfacher Excursionsbilette zu einer Rate vom Hinreiserpreis plus \$2.00 für die Rückfahrt. Ueberliegend erlaubt innerhalb 15 Tagen auf der Hinreise in gewissen Territorien. Bilette gültig für Rückreise bis zu 21 Tagen. Ebenfalls werden an selben Tagen Hinreiserbilette nach Punkten im Heimathsfacherterritorium verkauft zur Hälfte des Hinreiserpreises plus \$2.00. Für Raten und nähere Einzelheiten sprecht vor beim nächsten Agenten oder schreibt an S. M. K. J. Co., St. Joseph, Mo.

Der Herald-Kalender für 1903 ist ein schönes und inhaltreiches Buch und enthält Unterhaltungstoff sowohl als nützliche und wissenschaftliche Sachen in Menge. Wir halten denselben vorräthig. Preis 25 Cents.

FRED OTTENS

Wirtshaus, Bier, Wirtshaus.

Wirtshaus

Beste Weine und Cigaren stets vorräthig.

1955 D St. Lincoln, Neb.

Dr. G. Roeder.

Deutscher Arzt.

Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheits's Apotheke.

Grand Island, Neb.

Der Herald-Kalender für 1903 ist ein schönes und inhaltreiches Buch und enthält Unterhaltungstoff sowohl als nützliche und wissenschaftliche Sachen in Menge. Wir halten denselben vorräthig. Preis 25 Cents.

Gewehre, Munition, Reparaturen usw.

Smokeless Powder Shells 55° Black Powder Shells 40° per box F. F. KANERT SELLS THEM

Der Dankfagungstag

wird bald da sein, aber Leute, welche bei uns kaufen, haben etwas wofür sie dankbar sein können das ganze Jahr hindurch. Wir handeln reell mit ihnen—wir sparen ihnen Geld und geben ihnen die bestmöglichen Werthe für die Preise die wir berechnen. Dieses sind keine leeren Worte—es sind Thatfachen. Sehet Euch diese Preise an und dann kommt herein laßt es uns „Euch zeigen“. Wenn wir sagen „Euch“, meinen wir solche Leute die noch nie bei uns kaufen. Diejenigen, welche schon bei uns gekauft haben, warten nicht auf eine zweite Einladung—sie kommen oft und gerne.

Reduktion an fliegigen Wrappers.

| | |
|---------------------|------|
| 80c Wrappers, zu | 78c |
| \$1.00 Wrappers, zu | 87c |
| \$1.25 Wrappers, zu | 1.10 |
| \$1.50 Wrappers, zu | 1.29 |

Wir verkaufen Shawls, einfach und doppelt.

| | |
|--|------|
| Einfache Shawls, assortirte Farben, 67 1/2 x 87 1/2, \$2.00, \$2.25, \$2.50 und | 3.25 |
| Doppelte Shawls in schwarz, grau und braun, zu \$4.00, \$4.50, \$5.00 und | 6.50 |
| Schwere Biber Shawls in grau, schwarz und braun, zu \$2.50, \$3.00, \$4.50, \$5.00 und | 6.00 |

4.37 Hier ist eine Gelegenheit ein Jacket modernster und bester Qualität zu bekommen zu. . . . 4.37

Wir haben 32 27 1/2 Zoll. Kleidungsstücke, gemacht aus Kersey oder Vibertuch, mit mercerisirtem Futter und etliche mit Seidefutter, in roth, braun, lohfarben und schwarz, Größen von 32 bis 40, werth bis hinauf zu \$7.50, gehen zu. . . . 4.37

Wir gewähren ein Spezialkonto an unserer regulären Auswahl von Jackets für Damen, junge Mädchen und Kinder während diesem Verkauf.

Dreifing Sacques.

Gemacht aus Eiderdown, hübsch besetzt mit Seideborte, in purpur, roth, blau und grau zu folgenden Spezialpreisen. . . . 65c, 87c, 1.29 und 1.74

Bargains in Domestic.

| | |
|---|-----|
| Schürzen-Ginghams, echte Farben und gute Muster, Spezialpreis pro Yard. | 43c |
| 12 1/2 Qualität Barchent in fancy Streifen, diese Woche pro Yard. | 10c |
| Dating Flanelle in hellen und dunklen Farben, reguläre 6c Werthe, pro Yard. | 43c |
| 1000 Yards ungebleichter Canton Flanelle, regulärer 5c Werth, zu. | 33c |

Portiere-Vorhänge

in Chenille und Tapiserie zu folgenden niedrigen Preisen: Pro Paar. 2.50, 3.50, 3.75 und 4.75

Gowns aus Dating Flanelle für Damen Spezialwerthe zu. 45c, 54c und 89c

96 Paar Hosenträger für Männer, reg. Preis 20c, Verkaufspreis 12c.

FRED SCHMIDT AND BRO.

917-921 O. OPPOSITE POST OFFICE.

No. 60 Fancy Brocade Ribbon, assortirte Farben, Spezialpreis, pro Yard 21c.